

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 27 (1973)

Heft: 11: Reihen- und Atriumhäuser = Rangées d'habitations et maisons atrium = Row and atrium houses

Rubrik: Ausstellung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

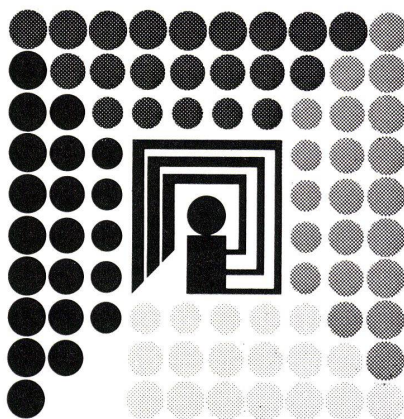
Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Frankfurt komplett:

Die Neuheiten '74

Für die Fachwelt übersichtlich gruppiert. Von rund 900 Ausstellern brillant präsentiert. Auf der führenden Fachmesse der Branche. Das bietet Gewähr für beste Orientierung, größte Auswahl und aktuellste Information. Zur rechten Zeit, am günstigen Ort. – Kommen Sie zum Punkt für Punkt lohnenden Messebesuch nach Frankfurt. Sie finden die Partner, Quellen und Ideen für Ihre neuen sicheren Erfolge!



INTERNATIONALE FACHMESSE

**heimtextilien
bodenbelag
haustextilien**

FRANKFURT AM MAIN

9.-13. JANUAR 1974

Eintrittskarten: (im Vorverkauf ermäßigt) nur bei Vorlage von Fachbesucher-Ausweisen, die bei den Ausstellern, Vorverkaufsstellen und an den Messekassen erhältlich sind. Informationen durch

Ihr Reisebüro oder die Generalvertretung für die Schweiz und Liechtenstein:

natural

Natural AG, Messe-Abteilung
4002 Basel, Telefon 061/22 44 88

Ausstellung

Designausstellung in der Kunsthalle Köln

«Sehen und Hören – Design und Kommunikation» ist der Titel der ersten großen Designausstellung in Köln, die vom 8. März bis 3. Juni 1974 in der Kunsthalle Köln stattfindet. Veranstalter ist das Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln. Die Ausstellung wird internationale beispielhafte Geräte enthalten, die der optischen, akustischen und audiovisuellen Kommunikation dienen. Mit dieser ersten großen Designausstellung in der Kunsthalle Köln will das Kunstgewerbemuseum an einem genau umgrenzten Thema, nämlich «Design und Kommunikation», exemplarisch die gestalterischen, funktionalen und sozialen Aspekte von internationalen Industrieprodukten darstellen.

Nach mehrmonatigen Vorbereitungen wurden am 18. September 1973 die zur Ausstellung vorgesehenen Produkte juriiert. Eine interdisziplinäre Jury wählte insgesamt über 500 Exponate aus:

Antennen; Anzeigetafeln; audiovisuelle Lehrgeräte; Bildplattengeräte; Brillen; Datenverarbeitungsgeräte; Ferngläser und Fernrohre; Fernsehgeräte; Film-, Photo- und TV-Kameras; Gegensprechanlagen; Kassettenrecorder; Kleinoffsetmaschinen; Kopfhörer; Kopiergeräte; Lautsprecher; Lupen; Meßgeräte aller Art; Mikrofilmlesegeräte; Mikrophone; Mikroskope; Projektoren; Phonogeräte aller Art; Registrierkassen; Schreib-, Rechen- und Diktiergeräte; Sprachlehranlagen; Sprechfunkgeräte; Telephone; Uhren; Videogeräte; Waagen; Warn- und Signalleuchten.

Eine Auswahl von Pressephotos dieser Geräte kann beim Ausstellungssekretariat bestellt werden (Kunsthalle, D-5 Köln 1, Josef-Haubrich-Hof 1, Telefon 0221/221 2335).

Die Jurymitglieder waren: Eduard Arnst, Zentralverband der elektrotechnischen Industrie ZVEI, Frankfurt; Georg Bacmeister, Pressereferent des Bundesverbandes der deutschen Industrie, Köln; Peter Frank, Sekretär der Ausstellung «Sehen und Hören – Design und Kommunikation», Köln; Karl Friedrich Götz, Medienbeauftragter, Verlag Du Mont-Schauberg und Bundesverband deutscher Zeitungsverleger, Köln; Professor Robert Gutmann, fachlicher Leiter des Rates für Formgebung, Darmstadt; Professor Hartmann, Institut für medizinische Optik, Universität München; F.H.K. Henrion, Consultant Designer, London; Dr. Brigitte Klesse, Direktorin des Kunstgewerbemuseums der Stadt Köln; Stefan Lengyel, Verband deutscher Industriedesigner, Essen; Herbert Selldorf, Ausstellungsarchitekt für «Sehen und Hören – Design und Kommunikation», Köln.

Ergänzend zu den Beiträgen aus der BRD liegen bis jetzt Nominierungen vor aus Dänemark, England, Finnland, Spanien, Frankreich, Holland, Italien, Japan, Jugoslawien, Norwegen, Österreich, Schweden, der

Schweiz und den USA. Weiterhin werden Exponate aus der DDR und osteuropäischen Ländern erwartet. Die etwa 2000 m² große Ausstellung wird sich in folgende Bereiche gliedern:

- A. Multivisions-Show mit 36 Projektionsfeldern für die didaktische Einführungsschau «Was ist Design?», «Was ist Kommunikation?», «Fünf oder mehr Sinne hat der Mensch».
- B. «Zeichen und Zeichensysteme»: Piktogramme, Plakate, neue Verkehrszeichen, farbige Leitsysteme in Großbauten, Corporate Identity Design, non-verbale Kommunikation usw.
- C. Mehrteilige Produktschau mit zwei- und dreidimensionalen Exponaten (etwa 500 Exponate, Spezifizierung siehe oben).
- D. Drei Aktions-Arenen, in denen die Besucher die ausgestellten Geräte benutzen können: Learning by Doing. Die Besucher sollen hier die Verbindung von Form/Design zu Funktion erfahren.
- E. Problemzone: Bereich zu Fragen von Massenproduktion und Massenkommunikation.
- F. Sehen und Hören als Phänomene: empirisch-experimentelle Bereiche um künstlerische Objekte und Environments.
- G. Verschiedenes: Sehen und Hören in der Arbeitswelt, Pädagogik, Total Sound, Film, Videoprogramme, Science Fiction, Diskothek, Interaktionen, Informationsraum mit Fachliteratur und Tagespresse, Cafeteria mit Tischtelefonen.

Firmennachrichten

Neue Formsteine aus Spezialbeton

Weserformsteine sind Bauelemente aus Spezialbeton, die sich zur architektonischen Gestaltung von Fassaden oder zum Bau von dekorativen Trennwänden eignen. Die Steine werden betongrau, betonweiß oder mit weißer Beschichtung geliefert und können auch verglast werden. 6 Typen stehen zur Verfügung. Die Weserreliefsteine (4 Typen) aus dem gleichen Material sind reliefartig profiliert, mit ihnen lassen sich markante Licht- und Schattenwirkungen auf Fassaden erzielen. Ebenfalls neu sind die Weserwaben, pflegeleichte Fensterrahmen aus Spezialbeton in 21 verschiedenen Seriegrößen im 12,5-cm-Raster.

Hans Wenger, WESPAN-Werk, 8574 Lengwil

Neue Schall- und Wärmedämmung unter Fußboden-Trockenkonstruktionen

Bituperl-Trockendämmschüttung mit einer Korngröße von 1 bis 7 mm ist ein expandiertes mit Spezialbitum umhülltes, vulkanisches Gestein. Das verrottungsfeste, anorganische Material ist unbegrenzt haltbar und bietet Mikroben, Milben, Mäusen, Schimmelpilzen usw. keinen Nährboden. Unter der Auflast des Fußbodens verbindet sich die Schüttung in kurzer Zeit zu einer homogenen, stabilisierten Dämmschicht.